

AMTLICHER SCHULANZEIGER

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 4

April

2003

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Amtlicher Teil	406
- Beurlaubung nach Art. 80 c BayBG und Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a Abs. I BayBG für Hauptschullehrer und Fachlehrer an Volksschulen ..	406
- Verbot der politischen Werbung in Schulen; hier: Hinweise für die Zeit vor den Wahlen zum Bayerischen Landtag am 21. September 2003	406
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen	407
- Vorbereitungslehrgänge für Schullandheimaufenthalte im Schuljahr 2003/2004	408
- Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen – Schüler erforschen Geschichte und Kultur ihrer Heimat“; Ergebnisse aus der Oberpfalz 2002	408
- Besuch des Oberpfälzer Freilandmuseums Neusath-Perschen durch Schulklassen	410
- Probeunterricht an Wirtschaftsschulen	410
- Schulstatistik: Volksschulen der Oberpfalz 2002/2003 (Klassen, Schüler) ..	412
- Stellenausschreibung des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt V in Bayreuth	417
- Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen und Fachberater/-innen)	417
Nichtamtlicher Teil	420
- Stellenausschreibung der Privaten Montessori-Schule Regensburg	420
- Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V. ..	420
- Heimat- und Sachunterricht in der Grund- und Förderschule, Fortbildungstagung der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV in Regensburg	421
- Buchbesprechungen	

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der Regierung der Oberpfalz unter: www.reg-opf.de

AMTLICHER TEIL

Beurlaubung nach Art. 80 c BayBG und Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a Abs. I BayBG für Hauptschullehrer und Fachlehrer an Volksschulen

KMS vom 30.01.2003 Nr. IV.6 – 5 P 7004.6 – 4.4 764

Da bei Hauptschullehrern und Fachlehrern kein Bewerbungsüberhang mehr besteht, können arbeits-marktpolitische Beurlaubungen dieser Lehrkräfte nach Art. 80 c BayBG ab dem Schuljahr 2003/04 nicht mehr bewilligt werden (vgl. KMS vom 27.11.2002 Nr. IV/6 - P 7004/6 - 4/ 131 662). Diese Maßnahme reicht jedoch nicht aus, um die Versorgung der Volksschulen mit Hauptschullehrern und Fachlehrern sicherzustellen. Auch durch die Bewilligung von Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a BayBG entsteht ein Verlust an Lehrerkapazität, der bei der derzeitigen Bewerberlage nicht ausgeglichen werden kann. Der weiteren uneingeschränkten Bewilligung von Teilzeit nach Art. 80 a BayBG stehen damit dienstliche Belange entgegen. Die Regierungen werden daher gebeten, **ab 01.08.2003** nur noch Teilzeit-beschäftigungen nach Art. 80 a Abs. I BayBG für Fachlehrer an Volksschulen und Hauptschullehrer mit einer Mindestzahl

von 22 Unterrichtsstunden

zu genehmigen. Davon ausgenommen sind schwerbehinderte Lehrkräfte (nicht Gleichgestellte) sowie Lehrkräfte, die zu Schuljahresbeginn (1. August) das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Verbot der politischen Werbung in Schulen; hier: Hinweise für die Zeit vor den Wahlen zum Bayerischen Landtag am 21. September 2003

KMS vom 14.03.2003 Nr. III.1 – 5 O 4101.3 – 6.1508

Es ist ein wesentliches Ziel politischer Bildung und der Bildungspolitik, die Fähigkeit und Bereitschaft der Schüler zu verantwortlichem politischen und gesellschaftlichen Handeln zu fördern. Die Erziehung der jungen Menschen zu verantwortungsbewussten Staatsbürgern setzt voraus, dass sie schon in der Schule mit den Grundlagen und Funktionsweisen unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung vertraut gemacht werden. Wahlen haben für einen demokratischen Staat zentrale Bedeutung; Schulen können im Zusammenhang mit Wahlen wichtige Erkenntnisse für die politische Bildung der Schüler gewinnen. So sind etwa interessierte volljährige Schüler aufgerufen, als Wahlhelfer tätig zu werden.

Andererseits dürfen die Schulen nicht in Wahlkampfauseinandersetzungen hineingezogen werden. Nach Art. 84 Abs. 2 BayEUG ist politische Werbung im Rahmen von Schulveranstaltungen oder auf dem Schulgelände nicht zulässig. Zweck dieser Bestimmung ist es, die verfassungsrechtlich gebotene politische Neutralität der Schule zu wahren sowie den Schulbetrieb und den Schulfrieden vor Störungen zu schützen. Die Schulleiter sind dafür verantwortlich, dass die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung

dieser gesetzlichen Regelung getroffen werden. Im Hinblick auf die Wahl zum Bayerischen Landtag am 21. September 2003 gilt wie in früheren Jahren Folgendes:

1. Für die Zeit vom 01. Juli 2003 bis zur Landtagswahl am 21. September 2003 sind Einladungen an Politiker und Vertreter politischer Parteien zu Referaten und Diskussionen in schulischen Veranstaltungen nicht auszusprechen und Veranstaltungen dieser Art vom Schulleiter gemäß den einschlägigen Regelungen in den Schulordnungen (Veranstaltungen nicht zur Schule gehöriger Personen) nicht zu genehmigen. Dies gilt nicht für die Teilnahme von Abgeordneten an Schulfeiern und die in diesem Rahmen üblichen Grußworte.
2. Besuche von Schulklassen oder Kursgruppen beim Bayerischen Landtag oder Deutschen Bundestag oder Informationstage nach dem Programm „Lernort Staatsregierung“ fallen nicht unter diese Regelung. Wenn in den genannten Zeiträumen bei einer Schüler- und Lehrerwanderung oder Lehr- und Studienfahrt ein Besuch bei einer der betreffenden Einrichtungen stattfindet, so ist auch dabei zu beachten, dass politische Werbung unterlassen wird und die Darstellung verschiedener politischer Meinungen ausgewogen erfolgt.

Es wird daran erinnert, dass eine Beurlaubung von Schülern zu Wahlkampfveranstaltungen nicht zulässig ist.

Dieses Schreiben gilt für die öffentlichen Schulen. Den privaten Schulen wird es zur Beachtung empfohlen. ...

Josef E r h a r d, Ministerialdirektor

Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Neufassung der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) – Sonderdruck – KMBek vom 24. Februar 2003 Nr. III.8-5 S 4020-14 133**
KWMBI Nr. 5/2003
- **Organisation des Orientierungspraktikums und des Betriebspraktikums für die Lehrämter an öffentlichen Schulen im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I**
KMBek vom 28. Februar 2003 Nr. III.8-5 S 4020 – PRA.9720
KWMBI Nr. 5/2003, S. 89
- **Organisation der Praktika für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I**
KMBek vom 28. Februar 2003 Nr. IV.4 – 5 S 7022.1 – 4.19214
KWMBI Nr. 5/2003, S. 94
- **Organisation der Praktika für das Lehramt an beruflichen Schulen im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I**
KMBek vom 28. Februar 2003 Nr. VII.2 - 5 S4022 – 7.17156
KWMBI Nr. 5/2003, S. 113
- **Organisation der Praktika für das Lehramt an Sonderschulen und für das Studium einer sonderpädagogischen Qualifikation im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I**
KMBek vom 28. Februar 2003 Nr. IV.8 – 5 S 8022.1 – 4.12 510
KWMBI Nr. 5/2003, S. 120

- **Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen**
KMBek vom 10. Februar 2003 Nr. IV.8-5 P 8031.1.1-4.5 626
KWMBeibl Nr. 4/2003, S. 56

Vorbereitungslehrgänge für Schullandheimaufenthalte im Schuljahr 2003/2004

Termine:

03. bis 05. Juli 2003 in den Schullandheimen Pleystein, Gleißenberg, Riedenburg
17. bis 19. Juli 2003 in den Schullandheimen Habischried, St. Englmar, Kallmünz

Inhalte:

- Pädagogische Bedeutung eines Schullandheimaufenthalts
- Organisatorische Vorbereitung eines Schullandheimaufenthalts und Erläuterung der Handreichungen für das jeweilige Heim
- Kennenlernen des Schullandheims und seines Umfelds
- Exkursionen – Erkundung von Wanderzielen im Bereich des Schullandheims
- Naturerfahrungsspiele - neue Spiele
- Vorschläge zur unterrichtlichen Gestaltung eines Schullandheimaufenthalts
- Praktische Übungen zum Projekt „It´s Team-Time“ (in den Schullandheimen Pleystein, Riedenburg und Habischried)

Anmeldeverfahren:

Verbindliche Anmeldung zum jeweiligen Vorbereitungslehrgang **bis zum 10. Mai 2003** über das Büro des Schullandheimwerks Niederbayern-Oberpfalz, Lilienthalstr. 10, 93049 Regensburg, Tel. 09 41 / 70 82 07 - 0 / 1, Fax: 09 41 / 70 82 07 - 4, Email: SWN-O@t-online.de

Hinweis:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl in einem Schullandheim werden Lehrgänge zusammengefasst.

H o c k e , Leitender Regierungsschuldirektor

Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen – Schüler erforschen Geschichte und Kultur ihrer Heimat“ Ergebnisse aus der Oberpfalz 2002

RBek vom 04.03.2003 Nr. 5/5.1- 5167-187

Anliegen des bayernweiten Schülerwettbewerbs im letzten Schuljahr war, zur Förderung eines demokratischen Staatsbewusstseins von jungen Menschen auf der Grundlage ihrer Heimatverbundenheit beizutragen.

Aus der auch fächerübergreifenden kreativen Beschäftigung mit historischen und kulturellen Erinnerungszeichen im heimatlichen Umfeld sollte das Interesse der Schüler für das historische Erbe vertieft und ihre Bereitschaft geweckt werden, Verantwortung für die Erhaltung einer liebenswerten heimatlichen Umwelt zu übernehmen und sich aktiv am politischen Leben zu beteiligen.

Dazu bezogen die teilnehmenden Schulen verstärkt außerschulische Angebote in ihre Arbeit mit ein und traten mit den vor Ort bestehenden Organen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens in Verbindung. Museen, Archive, Sammlungen, Heimatpfleger und historische Vereine unterstützten die Schulen.

Das Rahmenthema lautete: „Straßennamen erzählen Geschichte(n)“.

Die Schulen erkundeten und erforschten Straßennamen in ihrem Heimatort als Erinnerungszeichen, die an mehr oder weniger bekannte Frauen und Männer erinnern. Wer war die Person? In welcher Zeit hat sie gelebt? Warum wurde eine Straße nach ihr benannt? Gibt es außer dem Straßennamen noch andere Erinnerungszeichen zur Person im Ort? Solchen und weiteren Fragen gingen Schüler aus den Volksschulen, Förderschulen und Wirtschaftsschulen der Oberpfalz nach.

Bei der Darstellung der Erkundungsergebnisse nutzten die Teilnehmer die gegebenen Freiheiten von der Organisation einer Ausstellung, über das Erstellen einer CD-Rom-Präsentation bis hin zur Produktion eines Videofilms.

Die jeweils ausgewählten 1. und 2. Sieger je Altersgruppe erhalten Geldpreise und eine Urkunde des Regierungspräsidenten. Ihre Arbeiten werden zudem für den Landesentscheid an das Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung in München weitergeleitet.

Folgende Arbeiten wurden auf Oberpfalzebene prämiert:

Schule	Thema der eingereichten Arbeit
Volksschulen	
Altersgruppe I	
1. Preis Gerhardingerschule Regensburg 3.Klasse	„Wer war Theresa Gerhardinger?“ Postermappe und Zeitleiste
2. Preis VS Bärnau Landkreis Tirschenreuth 4.Klasse	„Warum gibt es in Bärnau eine Bischof-Senestry-Straße?“ Dokumentationsmappe
Volksschulen	
Altersgruppe II	
1. Preis St.-Wolfgang-Hauptschule Regensburg 6.Klasse	„Jakob Christian Schäffer; Schäfferstraße in Regensburg“ CD-Rom-Präsentation mit Logbuch und Arbeitsbericht
2. Preis HS Mitterteich Landkreis Tirschenreuth 9.Klasse	„Wer war Karl Erb?“ CD-Rom-Präsentation
Wirtschaftsschulen	
Altersgruppe II	
Wirtschaftsschule Waldmünchen	„Wer war Pfarrer Leiß?“ Dokumentationsmappe
Förderschulen Altersgruppe II	
Förderschule an der Bajuwaren- straße, Regensburg	„Lilienthalstraße“ Videofilm

Auch alle anderen eingesandten Arbeiten bieten ein breites Spektrum fächerübergreifender, historischer Arbeit an den Schulen und verdienen es **in alphabetischer Reihenfolge** genannt zu werden:

HS Mitterteich, Landkreis Tirschenreuth,
AG 8./9.Klasse
HS Neunburg v. Wald, Landkreis Schwandorf,
5.-10. Klasse
VS Nittenau , Landkreis Schwandorf , 4.Klasse

Wer war Jakob Bauer?
CD-Rom
Wer war Gregor von Scherr?
CD-Rom
**Franz M. Loritz –
ein Sohn unserer Stadt**
Broschüre

Die Regierung der Oberpfalz beglückwünscht die Sieger, dankt allen teilnehmenden Schulen und spricht den Schülerinnen und Schülern sowie den betreuenden Lehrkräften die volle Anerkennung aus.

C z i n c z o l l , Abteilungsdirektor

Besuch des Oberpfälzer Freilandmuseums Neusath-Perschen durch Schulklassen

RBek vom 26. März 2003 Nr. 5/5.1-5163-329

Das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen bei Nabburg hat das Veranstaltungsprogramm 2003 vorgelegt. Neben verschiedenen Ausstellungen, Vorträgen und besonderen Veranstaltungen wurden eigene Schulprogramme entwickelt, die in vielfältiger Weise Einblick in historische, kulturgeschichtliche, volkskundliche und heimatbezogene Bereiche und Entwicklungen geben. Nach rechtzeitiger Voranmeldung (Tel. 09433/2442-0) ist die Durchführung eigener Schulprojekte für Schulklassen möglich. Über Einzelheiten informiert das Veranstaltungsprogramm, das demnächst allen Schulen zugesandt wird.

Die Schriftenreihe des Oberpfälzer Freilandmuseums enthält wertvolle Hilfen zur Planung und Durchführung eines Museumsaufenthalts für Schüler und Lehrer.

An die Schulen der Oberpfalz ergeht freundliche Einladung des Oberpfälzer Freilandmuseums Neusath-Perschen.

C z i n c z o l l , Abteilungsdirektor

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen

RBek vom 25. März 2003 Nr. 5/522.1-0122.51

Ab dem Schuljahr 2002/03 wird der Probeunterricht an Wirtschaftsschulen neu gestaltet.

Änderungen gegenüber dem bisherigen Probeunterricht:

- Im Fach Deutsch entfällt das Diktat.
- Die Prüfung in Mathematik wird zweigeteilt in Zahlenrechnen und Textrechnen.

Neues Verfahren für den Probeunterricht an Wirtschaftsschulen ab dem Schuljahr 2002/03 im Regierungsbezirk Oberpfalz					
Montag			Dienstag		
Fach	Zeit	Art	Fach	Zeit	Art
Mathematik	30 min	Zahlenrechnen keine Aufgaben zur Auswahl	Deutsch	45 min	Sprachbetrachtung keine Aufgaben zur Auswahl
Deutsch	30 min	Arbeit am Text keine Aufgaben zur Auswahl	Mathematik	45 min	Textrechnen 5 Aufgaben; Ausschuss wählt 3 Aufgaben von den Aufgaben 2 bis 5 aus.
Deutsch	60 min	Aufsatz aus je 2 Themenvorschlägen zu jeder Aufsatzart wählt der Ausschuss je 1 Thema aus: a) für die 6. Jahrgangsstufe: - Bericht - Erlebnis erzählung - Phantasie erzählung b) für die 7./8. Jahrgangsstufe: - Bericht - Gegenstandsbeschreibung - Vorgangsbeschreibung			
Gesamtzeit	120 min			90 min	

C z i n c z o l l, Abteilungsdirektor

Schulstatistik
Volksschulen der Oberpfalz im Schuljahr 2002/2003
Stand: 01.10.2002

1.1 Klassen (Regelbereich und Eingliederungsklassen, Übergangsklassen)

Schulamtsbereich	Anzahl der Klassen insgesamt 2002/03	Anzahl der Klassen insgesamt Vorjahr	Veränderungen		Grundschul-klassen insgesamt 2002/03	Hauptschul-klassen insgesamt 2002/03	davon in Grund- und Hauptschule				
			in Zahlen	in %			Jahrgangs-kombinierte Klassen	Mittlere-Reife-Klassen	Praxis-klassen	Eingliede-rungsklassen für Aussiedler	Übergangs-klassen für ausländische Schüler
Amberg-Stadt	113	109	4	3,7	65	48	1	3	1		
Regensburg-Stadt	287	279	8	2,9	172	115	1	17	1	6	5
Weiden	118	121	-3	-2,5	74	44	2	8	1		
Amberg-Sulzbach	362	371	-9	-2,4	207	155	2	19		6	
Cham	456	460	-4	-0,9	258	198		25	1		
Neumarkt i.d.Opf.	439	448	-9	-2,0	257	182	1	24	1		
Neustadt a.d.WN	363	364	-1	-0,3	211	152	1	19			
Regensburg-Land	557	557	0	0,0	348	209		36	1	3	
Schwandorf	486	491	-5	-1,0	274	212	10	31			
Tirschenreuth	260	271	-11	-4,1	149	111		17			
Oberpfalz	3.441	3.471	-30	-0,9	2.015	1.426	18	199	6	15	5
Oberpfalz 2001/02	3.471	3.492	-21	-0,6	2.025	1.446	21	169	5	18	4

1.3 Schüler (im Regelbereich und in den Eingliederungsklassen, Übergangsklassen)

Schul- amt	Schüler insgesamt 2002/2003	Schüler Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr		Grund- schüler 2002/2003	Grund- schüler Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr		Haupt- schüler 2002/2003	Haupt- schüler Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr	
			in Zahlen	in %			in Zahlen	in %			in Zahlen	in %
AM	2802	2827	-25	-0,9	1661	1706	-45	-2,6	1141	1121	20	1,8
R-St	6631	6582	49	0,7	4048	4072	-24	-0,6	2583	2510	73	2,9
WEN	2840	2851	-11	-0,4	1731	1750	-19	-1,1	1109	1104	5	0,5
A-S	8359	8658	-299	-3,5	4960	5145	-185	-3,6	3399	3513	-114	-3,2
CHA	10202	10667	-465	-4,4	5815	5887	-72	-1,2	4387	4777	-390	-8,2
NM	10389	10739	-350	-3,3	6228	6403	-175	-2,7	4161	4336	-175	-4,0
NEW	8017	8265	-248	-3,0	4747	4877	-130	-2,7	3270	3388	-118	-3,5
R-L	13114	13253	-139	-1,0	8436	8492	-56	-0,7	4678	4761	-83	-1,7
SAD	11301	11418	-117	-1,0	6403	6526	-123	-1,9	4898	4892	6	0,1
TIR	6102	6363	-261	-4,1	3601	3673	-72	-2,0	2501	2690	-189	-7,0
Opf	79757	81623	-1866	-2,3	47630	48531	-901	-1,9	32127	33092	-965	-2,9
Opf 01/02	81623	83210	-1587	-1,9	48531	50026	-1495	-3,0	33092	33184	-92	-0,3

1.4 Schüler in den Jahrgangstufen (Regelbereich ohne Schüler in Ü-/E-Klassen)

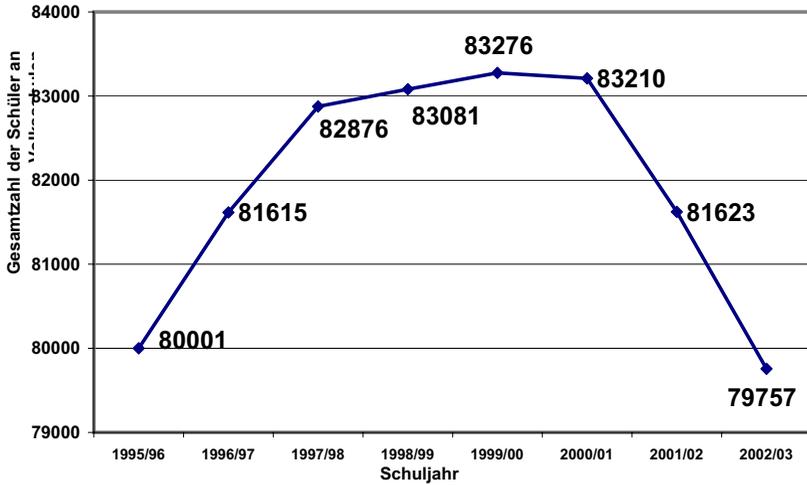
Jahrgangsstufe	AM	A-S	R-St	R-L	WEN	NEW	CHA	NM	SAD	TIR	Opf
1	357	1.173	1.024	2.094	413	1.099	1.435	1.498	1.498	856	11.447
2	379	1217	976	2.022	466	1.111	1.428	1.539	1.651	837	11.626
3	436	1231	1.018	2.061	414	1.248	1.474	1.575	1.555	966	11.978
4	489	1309	979	2.241	438	1.289	1.478	1.616	1.699	942	12.480
5	244	679	496	997	233	746	772	868	1.047	485	6.567
6	245	652	457	903	183	808	1.069	807	1.063	528	6.715
7	214	641	471	856	221	544	760	791	907	508	5.913
8	204	621	485	866	198	513	820	765	843	491	5.806
9	234	641	467	914	218	552	814	809	878	453	5.980
10	0	102	102	130	56	107	152	121	160	36	966
gesamt	2.802	8.266	6.475	13.084	2.840	8.017	10.202	10.389	11.301	6.102	79.478

Schüler pro Klasse (ges.)	24,80	23,22	23,46	23,62	24,07	22,09	22,37	23,67	23,25	23,47	23,23
Schüler pro GS-Klasse	25,55	24,05	23,65	24,26	23,39	22,50	22,54	24,23	23,37	24,17	23,66
Schüler pro HS-Klasse	23,77	22,09	23,16	22,54	25,20	21,51	22,16	22,86	23,10	22,53	22,63

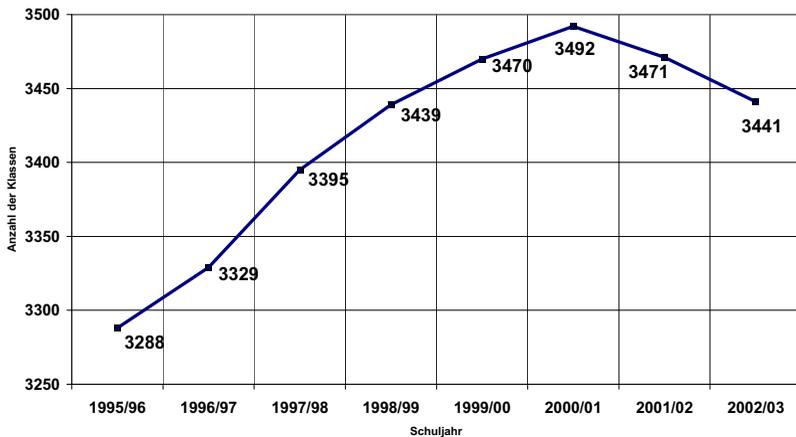
Schulanfänger	367	1.181	1.025	2.089	421	1.104	1.423	1.501	1.498	852	11.461
in M-Klassen	71	435	366	741	198	375	591	574	686	367	4.404
in Praxisklassen	18		16	16	20		17	19			106
in Übergangsklassen			81								81
in Eingliederungs- klassen		93	75	30							198

Hinweis: Die Zahl der Schulanfänger und die Zahl der Schüler in der 1. Jahrgangsstufe stimmen nicht überein, da sich einige Schulanfänger in kombinierten Klassen 1/2 befinden und statistisch dort erfasst werden.

Entwicklung der Schülerzahlen an Volksschulen in der Oberpfalz 1995 - 2002



Klassenbildung an Volksschulen der Oberpfalz



Stellenausschreibung des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt V in Bayreuth

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt V in Bayreuth sind zum Schuljahr 2003/04 folgende Stellen zu besetzen:

1.) 1 Planstelle für Bewerber mit dem Lehramt für Hauptschule oder Realschule

Bewerber mit dem Lehramt Hauptschule müssen das nicht vertieft studierte Fach Kunsterziehung und bei den Didaktiken der Fächergruppe das Fach Deutsch, Bewerber mit dem Lehramt Realschule müssen die Fächerverbindung Kunsterziehung/Deutsch nachweisen.

Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 ist grundsätzlich möglich.

2.) 2 Planstellen für Fachlehrer

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung in den Fächern Textverarbeitung (Maschinenschreiben), Werken und Technisches Zeichnen besitzen. Besondere Kenntnisse im Fach Werken und in CAD sind erwünscht.

Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 ist grundsätzlich möglich.

Die Bewerber für die genannten drei Stellen sollen überdurchschnittliche Ergebnisse in den Lehramtsprüfungen und den dienstlichen Beurteilungen, ausreichende Schulpraxis sowie Erfahrungen in der Lehreraus- und/oder -fortbildung vorweisen. Die Bewerbungen sind **auf dem Dienstweg an die jeweilige Regierung** zu richten (hier: Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet 500)

Bewerbungsschluss ist der 9. Mai 2003.

Stellenausschreibung

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg			
Albert-Schweitzer-Schule Amberg	GS u. THSI/18 Schülerzahl: 471	R/Rin BesGr. A 14	Grundschulerfahrung erwünscht

Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizbach			
Rieden	GS u. THS I/19 Schülerzahl: 234	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Staatliches Schulamt in der Stadt Regensburg			
Pestalozzi-HS Regensburg	HS/30 Schülerzahl: 723	1. KR/1. KRin BesGr. A 13	
Pestalozzi-GS Regensburg	GS/8 Schülerzahl: 145	R/Rin BesGr. A 13	
Kreuzschule Regensburg	GS/14 Schülerzahl: 347	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg			
Aufhausen-Pfakofen	GS u. THS II/14 Schülerzahl: 309	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	
Bernhardswald	GS u. THS I/13 Schülerzahl: 298	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	
HS Neutraubling	HS/28 Schülerzahl: 682	1. KR/1. KRin BesGr. A 13	
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham			
Michelsneukirchen	GS u. HS/12 Schülerzahl: 249	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erwünscht
Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt i. d. Opf.			
Holnstein	GS/4 Schülerzahl: 98	R/Rin BesGr. A 13	Grundschulerfahrung erforderlich
Erich Kästner Schule Postbauer-Heng	GS u. HS/25 Schülerzahl: 645	2. KR/2. KRin BesGr. A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erwünscht
Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab			
Eslarn	GS u. THS II/12 Schülerzahl: 229	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	
GS Vohenstrauß	GS/13 Schülerzahl: 336	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	
Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf			
Kemnath bei Fuhrn	GS/3 Schülerzahl: 60	R/Rin BesGr. A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Staatliches Schulamt im Landkreis Tirschenreuth			
Krummennaab	GS/8 Schülerzahl: 182	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	

2. Fachberater/Fachberaterinnen

- Fachberater/in für **den gewerblich-technischen Bereich (GtB)**
im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Schwandorf**

Die Fachberater/innen erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools.

Für die allgemeinen Aufgaben der Fachberatung gilt die KMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205) und das KMS vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/64 594.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers **17. April 2003**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt **24. April 2003**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz **30. April 2003**

Zur Beachtung:

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
3. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).
Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die **Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamurteile mit Punktwertung** nachgewiesen werden.
(Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).
5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen zu **Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um ca. 1 bis 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden 6-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.

10. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Wichtiger Hinweis: Neues Formular

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind ab sofort die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.ropf.de
(>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich)

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Privaten Montessori-Schule Regensburg

WIR haben kleine Gruppen und Klassen, ein engagiertes Team, eine motivierte Elternschaft und optimale Materialausstattung.

WIR bieten Fortbildung, Supervision, leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche Altersvorsorge und die Möglichkeit, aktiv und kreativ an der Entwicklung der Schule mitzuwirken.

**Private Montessori-Schule Regensburg
(Grund- und Hauptschule)**

Im Schuljahr 2003/04 suchen wir für unsere einzügige **Hauptschule mit M-Klasse** im Aufbau mit 120 Schülern:

- Klassenleitung
 - Lehrer/in ohne Klassenleitung, speziell für die Fächer D/M/E
- in Voll-/Teilzeitbeschäftigung.

Die Zusatzqualifikation „Montessori-Diplom“ ist erwünscht, kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.

Verbeamtete Lehrkräfte können auf Antrag unserer Schule zugeordnet werden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens Ende April 2003** an:
montessori regensburg, z.Hd. Fr. Moser-Hanshans, Prüfeninger Schloßstr. 73 c, 93051 Regensburg, Telefon: 0941/946 77 96

Stellenausschreibung der Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V.

Die Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V. sucht zum 01.09.03

eine/n Grundschullehrer/in mit Montessori-Diplom.

Im Schuljahr 2003/2004 wollen wir eine **Montessori-Schule in freier Trägerschaft** eröffnen. Im ersten Jahr starten wir mit einer jahrgangsgemischten Klasse.

Über die Orientierung an der Montessori-Pädagogik hinaus streben wir eine Schule mit **musikalischem Schwerpunkt** an. Für die Unterrichtsgestaltung wird Ihnen eine Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Seite stehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Montessori-Fördergemeinschaft Bamberg e.V.
z.Hd. Simone Mattstedt (1. Vorsitzende)
Heiliggrabstr. 59, 96052 Bamberg
Tel. 0951/60 25 69, Fax.: 0951/96 83 646, E-Mail: simone.mattstedt@aiacs.net
Weitere Informationen unter: www.montessori-bamberg.de

Heimat- und Sachunterricht in der Grund- und Förderschule Tagung der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV am Samstag, 05.04.2003, in der Universität Regensburg

Zeit/Ort	Referent, Thema
9.30 – 10.00 Hörsaal 8	Dr. Anton Schubert: Begrüßung
10.00 – 11.00 Hörsaal 8	Einführungsvortrag: Prof. Dr. Matthias Jerusalem , Humboldt-Universität, Berlin: Selbstwirksamkeit - ein hilfreiches Konzept für die Schule?
11.00 - 11.15	Pause
11.15 - 12.30 Hörsaal 8	Prof. Dr. Joachim Kahlert , LMU, München: Didaktische Netze - eine Konzeption für den Sachunterricht. Hintergrund und Anwendungsmöglichkeiten
11.15 - 12.30 Hörsaal 5	Lothar Breinl , Archäologe, Landesamt für Denkmalpflege, Regensburg: „Steinzeit im Schulhof“ (Workshop)
11.15 - 12.30 Hörsaal 7	Prof. Dr. Dr. Hartmut Wiesner , LMU, München: Vorstellungen von Grundschulern über physikalische Phänomene und Folgerungen für den Unterricht.
12.30 - 13.30	Mittagspause
13.30 - 14.30 Hörsaal 8	Prof. Dr. Dr. Michael Henninger , Universität Regensburg: Lernen von und mit Software? Wege durch den Software-Dschungel - Zur Frage der Beurteilung von Lernsoftware
13.30 - 14.30 Hörsaal 5	Frauke Schubel , Konrektorin, Garching-West, Mitglied der Lehrplankommission HSU: Ein Potpourri von Lehrformen im Heimat- und Sachunterricht (Workshop)
13.30 - 14.30 Hörsaal 7	Werner Grabl , Rektor, Hutthurm, FB Umwelterziehung: „Fernsehmäuse kitzeln nicht“ Umweltbildung in der Grundschule unter dem besonderem Aspekt der Nachhaltigkeit
14.30 - 14.45	Pause
14.45 - 15.45 Hörsaal 8	Siegfried Herrmann , Rektor, GS Schöfweg: Projektorientiertes Arbeiten im Heimat- und Sachunterricht
14.45 - 15.45 Hörsaal 7	Angelika Merker , Lehrerin, Schulbuchautorin, Fürth: Wir gestalten ein Bilderbuch

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist vom Staatsministerium als eine die staatliche Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Buchbesprechungen

Sigrid Neumayer:

Vertretungsstunden im 1. Schuljahr

Reihe: Prögel Kopiervorlagen 85

48 Seiten, zahlr. Kopiervorlagen, EUR 17,80

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003, ISBN: 3-486-96039-3

Jeder Lehrer, jede Lehrerin kennt die Situation: Sie kommen morgens in die Schule und sind als Vertretung in einer fremden Klasse eingeteilt. Die Zeit ist knapp, Unterlagen liegen nicht vor. Keine leichte Situation - besonders in einer 1. Klasse!

Der neue Band aus der Reihe „Prögel Kopiervorlagen“ bietet da zuverlässige Unterstützung. Alle Arbeitsblätter lassen sich ohne aufwändige Vorbereitung und ohne spezielles zusätzliches Material verwenden. Sie umfassen die Lernbereiche Lesen, Rechtschreiben, Mathematik und Sachunterricht, dazu einige Lieder und Gedichte zur Auflockerung des Unterrichts. Die Kopiervorlagen behandeln in sich abgeschlossene Themen und sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Neben Einzelstunden können so auch mehrere Unterrichtseinheiten oder -tage in Folge motivierend gestaltet werden.

Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade ermöglichen Differenzierungen im Unterricht.

Susanne Lehner, Kristina Steinert, Alexander Stockmann, Gregor Stockmann:

Zahlenzauber

Lernspiel-CD-ROM 3: Mathe-Spiele mit Simsala und Bim

Einzellicenz: CD-Rom, ISBN 3-486-12253-3, EUR 19,90

6er-Lizenz: 6 Einzel-CD-Roms, ISBN 3-486-12263-3, EUR 98,—

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003

Die neue Lernspiel-CD-ROM „Zahlenzauber 3“ begleitet Kinder durch den mathematischen Übungsstoff der 3. Klasse. Sie kann ergänzend zum Lehrwerk oder unabhängig davon eingesetzt werden.

Die kleinen Zauberer »Simsala« und »Bim« geben eine Vorstellung auf der Waldwiese und haben sich Spieler zum Mitmachen eingeladen. Jeder Spieler tippt seinen Namen ein und darf als Hund, Katze, Dachs, Reh oder Eichhörnchen mitspielen. Simsala und Bim erklären die Spiele und machen jeweils eine Aufgabe vor.

Alle Aufgaben der CD-ROM sind in eine Zaubervorstellung eingebettet. Da hüpf z.B. der Hase aus dem Zylinder, wenn man die einzig falsche unter den drei Minusaufgaben entdeckt hat. Und beim Geobrett wird's knifflig: Die Kinder sollen Figuren nachspannen und symmetrisch ergänzen, rechte Winkel markieren und Flächen nach Einheitsquadraten bestimmen.

Jede Aufgabe wird kontrolliert und gegebenenfalls verbessert, bevor die Schüler/innen zur nächsten Aufgabe weitergehen können. Alle Übungen lassen sich in drei Schwierigkeitsstufen bearbeiten. Bei Bedarf können Rechenhilfen wie Zahlenstrahl, Stellenwert-Tabelle, Hundert-Punkte-Feld oder Einmaleins-Tabelle aufgerufen werden.

Die Aufgabenfelder gliedern sich in Plus- und Minusaufgaben, Multiplikations- und Divisionsaufgaben, Rechnen mit Größen, Sachaufgaben und Geometrie mit dem Geobrett.

Anspruchsvolle und variantenreiche Problemstellungen bearbeiten die Kinder in der Sachaufgaben-Werkstatt: Z. B. wird gefragt, welche Angaben nicht benötigt werden, welche Fragen zu einem gegebenen Sachverhalt sinnvoll oder nicht sinnvoll sind, welche Skizze und Ergebnisse zu einer Aufgabe passen u.a. mehr. Für jede richtige Antwort rückt die Schülerin oder der Schüler beim Wettlauf gegen den Fehlergeist ein Feld vor. Zusätzlich kann der Spieler hier 60 Karteikarten zum Sachrechnen mit Lösungen auf der Rückseite ausdrucken und damit weiterarbeiten.

Hat der Spieler 6-mal goldene Stufen erfolgreich bestanden und damit 6 Bauteile gesammelt, setzt sich die Spielfigur zusammen und das Belohnungsspiel wird freigeschaltet. Nun muss man versuchen, den Waldkäfern auszuweichen und das Ziel rechtzeitig zu erreichen.

Installation und Bedienung sind einfach und entsprechen modernen Standards. Die Einführungen und Hilfen können abgeklickt werden, so dass die CD-ROM schnell und effektiv eingesetzt werden kann. Das Programm kann jederzeit verlassen und bei nächster Gelegenheit an gleicher Stelle fortgeführt werden. Ein Klick auf das entsprechende Tier verrät dem Spieler oder dem Lehrer, welche Aufgaben bearbeitet und wie viele Aufgaben richtig gelöst wurden. Auf Wunsch können Ergebnislisten ausgedruckt werden.

Eine weitere Besonderheit: Auch ohne Ton lässt sich mit der CD-ROM gut arbeiten. So wird die Arbeitsruhe im Klassenzimmer nicht gestört.

Systemvoraussetzungen:

PC Pentium-II-Prozessor ab 166 MHz, Windows 95 und darüber (98, NT 4.0, 2000), (Soundkarte), mind. 32 MB RAM, CD-ROM-Laufwerk (8-fach).

Otto Wenger:

Aufsichtspflicht, Haftung und Rechtsschutz in der Schule

Rechtsinformationen für Lehrer aller Schularten in Deutschland

5. Auflage 2002, 121 S., EUR 12,80

Verlag J. Maiß 2002, Verlags-Nr. 7040

Die Rechtsinformationen geben allen Lehrern und allen an der Schule interessierten Gruppen Auskunft, Rat und Hilfe für viele Schwierigkeiten im täglichen Schulbetrieb. Im Vordergrund steht die schulrechtliche Sicht der Probleme, aber auch auf die pädagogischen Auswirkungen und die Umsetzung der Vorschriften in die Schulpraxis wird besonderer Wert gelegt. Über hundert Beispiele aus der Rechtsprechung verdeutlichen die Aussagen. Die rechtliche Beurteilung konkreter Einzelfälle durch die zuständigen Gerichte lässt Leitlinien für schulische Entscheidungen erkennen.

Die beste pädagogische Wunschvorstellung ist wirkungslos und kann den Lehrer in Schwierigkeiten bringen, wenn sie gegen geltendes Recht verstößt. Das eigentliche Ziel dieser Schrift ist also ein pädagogisch handelnder Lehrer und Erzieher, der die bestehenden Bestimmungen für die Schule sinnvoll ausfüllt und dadurch seinen pädagogischen Freiraum gebührend nutzen kann.

Eine übersichtliche Gesamtgliederung und ein umfangreiches Sachregister erlauben ein rasches Zurechtfinden und erhöhen die praktische Verwendbarkeit. Die Anmerkungen verweisen auf die im Literaturverzeichnis angeführten Standartwerke, Rechts- und Entscheidungssammlungen und andere schulrechtliche und schulpädagogische Bücher. Durch die genaue Quellenangabe ist ein vertieftes Studium der Problemkreise möglich. Adressaten dieses Bandes sind in erster Linie Lehrer, Schulleiter, Studenten und Referendare, aber auch Erzieher, Eltern und ältere Schüler.

Schulordnung für die Volksschulen in Bayern VSO

mit Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen BayEUG

20. Auflage 2003, Rechtsstand: Dezember 2002, EUR 3,70

Verlag J. Maiß 2003, Verlags-Nr. 4336

Die Ausgabe in der aktualisierten 20. Auflage enthält die VSO und das BayEUG auf jeweils neuestem Rechtsstand Dez. 2002 sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis.

Georg Hahn:

Schulordnung für die Volksschulen in Bayern VSO- Kurzkomentar

mit eingearbeiteten Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

19. Auflage 2003, Rechtsstand: Dezember 2002, EUR 9,10

Verlag J. Maiß 2003, Verlags-Nr. 4340

Die von Lt. Ministerialrat Georg Hahn kommentierte Ausgabe enthält VSO und BayEUG auf neuestem Rechtsstand Dezember 2002.

Die knappen Kommentare erläutern zusätzlich geänderte oder komplizierte Sachverhalte und verweisen auf weitere wichtige Bestimmungen. Änderungen sind jeweils am Rand gekennzeichnet.

Die beliebte Ausgabe enthält alle Anlagen, alte und neue Stundentafeln, sämtliche Zeugnisse sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis. Die Ausgabe stellt eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Schulleitung dar.

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar, 65. Lieferung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,

Gerhart Mahler, Leitender Ministerialrat a.D., beide München.

65. Lieferung, Rechtsstand 1. Februar 2003, 96 Seiten., EUR 23,—

Grundwerk 2010 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00. Verlags-Nr. 2002.00.

ISBN 3-556-20002-3. Carl Link Verlag

Durch die Verordnung vom 18. November 2002 (GVBl S. 845; KWMBI 2003 I S. 15) hat die VSO zahlreiche Änderungen erfahren, die den vollständigen Austausch der Wiedergabe der VSO un-

ter Kennzahl 11.00 sowie der Stundentafeln und das Anmeldeformulars (Kennzahl 22.01 bis 22.04 sowie 24.01) erforderlich machen. Dazu kommt die neue Stundentafel für die Praxisklassen (Kennzahl 22.05). Die Lieferung enthält außerdem ein neues Vorwort (Kennzahl 01), eine Ergänzung der Erläuterungen zu Art. 64 Abs. 5 BayEUG (Kennzahl 20.11) sowie die noch ausstehenden Erläuterungen zu Art. 79 BayEUG (Bildstellenwesen) und Art. 80 BayEUG (Schulgesundheitspflege).

Otto Wenger:

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

43. Ergänzungslieferung, Stand: 1. Januar 2003,
300 S., EUR 30,00

Verlag J. Maiß 2003, Verlags-Nr. 1834-43

Diese umfangreiche Ergänzungslieferung umfasst folgende neue oder wesentlich geänderte Vorschriften:

Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Volksschulordnung, Berufsbildungsgesetz, Jugendschutzgesetz, Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz sowie viele andere Vorschriften. Ferner wurden Schnellübersicht, die Gesamtinhaltsübersicht, das Abkürzungsverzeichnis und das KMS-Verzeichnis aktualisiert. Die Lieferung garantiert den aktuellen Rechtsstand. Die Ergänzung ist in gedruckter Form und auch als CD-ROM verfügbar.

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

Textausgabe, Rechtsstand: Dezember 2002

66 S., EUR 2,00

Verlag J. Maiß 2003, Verlags-Nr. 4320

Die Ausgabe berücksichtigt drei erfolgte Gesetzesänderungen aus dem Jahr 2002.

Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn, Dr. Werner Schrom (Herausgeber):

Lehrplan für die Grundschule in Bayern, Jahrgangsstufen 1 mit 4.

Texte / Kommentare / Handreichungen

21. Lieferung, Rechtsstand 1. Februar 2003

64 Seiten; EUR 31,00

Carl Link Verlag

Grundwerk 1360 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 68,00.

Verlags-Nr. 2631.00.

Diese Lieferung enthält die Kommentare zu den Fachlehrplänen Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 2 und Ethik für die Jahrgangsstufe 3.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb-, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.